

MIETENDECKEL? JETZT ERST RECHT!

**Liebe Nachbar*innen,
ist eure Miete auch zu hoch? Zahlt das Jobcenter die Miete nicht vollständig? Oder müsst ihr einen Zweit- oder Dritt-Job machen, um die Miete zu zahlen? Oder findet einfach keine angemessene Wohnung? Dann herzlich willkommen im Berliner Mietenwahnsinn!**

Am 16.04.2021 wurde der Mietendeckel gekippt. Mieter und Mieterinnen rechnen jetzt mit Nachzahlungen an Immobilienkonzerne wie Deutsche Wohnen, Covivio oder Vonovia, die trotz satter Gewinne von ihren Forderungen nicht ablassen werden. Wie dieses Geld aufgebracht werden soll ist unklar - und ihnen egal. Statistiken zufolge hatte nur die Hälfte aller Berliner Haushalte genug finanzielle Mittel zur Verfügung, um Geld für diesen Fall zurückzulegen. Und fast jede*r zweite Berliner*in hat jetzt Angst, sich die Wohnung nicht mehr leisten zu können.

Der Wohnungsmarkt wird es nicht regeln. Die Politik wird ohne den Druck durch Mieter*innen weder neuen bezahlbaren Wohnraum schaffen, noch die Mieten auf dem bestehenden Wohnungsmarkt wirksam senken. Also liegt es an uns, etwas gegen Verdrängung, Verarmung und den Verlust unserer Wohnungen zu unternehmen!

Wir setzen uns ein, für ein bedingungsloses Recht auf Wohnen und wehren uns gegen unsere ständige Erpressung durch zu hohe Mieten und Nebenkosten. Wir wollen keine Angst mehr haben, unser Zuhause zu verlieren oder keine bezahlbare Wohnung mehr zu finden. Wir wollen den reichen Aktionären, Hausbesitzern und Konzernen nicht noch mehr Geld in den Rachen schmeißen.

Deswegen organisieren wir uns in unseren Häusern und Kiezen gegen Verdrängung, Hausverkäufen und dem Ausverkauf der Stadt.

Im Wedding, Moabit und Reinickendorf organisieren wir uns deshalb im offenen Mietenwahnsinn Nord Treffen.

Habt ihr Interesse? Dann meldet unter:

mietenwahnsinn-nord@riseup.net

Wir treffen uns immer alle zwei Wochen Donnerstags ab 18.45 Uhr. Zusammen arbeiten wir gegen Leerstand & Zweckentfremdung, Ferienwohnungen und für die Enteignung von Deutsche Wohnen & Co.



MIETENDECKEL? JETZT ERST RECHT!

Liebe Nachbar*innen,
ist eure Miete auch zu hoch? Zahlt das Jobcenter die Miete nicht vollständig? Oder müsst ihr einen Zweit- oder Dritt-Job machen, um die Miete zu zahlen? Oder findet einfach keine angemessene Wohnung? Dann herzlich willkommen im Berliner Mietenwahnsinn!

Am 16.04.2021 wurde der Mietendeckel gekippt. Mieter und Mieterinnen rechnen jetzt mit Nachzahlungen an Immobilienkonzerne wie Deutsche Wohnen, Covivio oder Vonovia, die trotz satter Gewinne von ihren Forderungen nicht ablassen werden. Wie dieses Geld aufgebracht werden soll ist unklar - und ihnen egal. Statistiken zufolge hatte nur die Hälfte aller Berliner Haushalte genug finanzielle Mittel zur Verfügung, um Geld für diesen Fall zurückzulegen. Und fast jede*r zweite Berliner*in hat jetzt Angst, sich die Wohnung nicht mehr leisten zu können.

Der Wohnungsmarkt wird es nicht regeln. Die Politik wird ohne den Druck durch Mieter*innen weder neuen bezahlbaren Wohnraum schaffen, noch die Mieten auf dem bestehenden Wohnungsmarkt wirksam senken. Also liegt es an uns, etwas gegen Verdrängung, Verarmung und den Verlust unserer Wohnungen zu unternehmen!

Wir setzen uns ein, für ein bedingungsloses Recht auf Wohnen und wehren uns gegen unsere ständige Erpressung durch zu hohe Mieten und Nebenkosten. Wir wollen keine Angst mehr haben, unser Zuhause zu verlieren oder keine bezahlbare Wohnung mehr zu finden. Wir wollen den reichen Aktionären, Hausbesitzern und Konzernen nicht noch mehr Geld in den Rachen schmeißen.

Deswegen organisieren wir uns in unseren Häusern und Kiezen gegen Verdrängung, Hausverkäufen und dem Ausverkauf der Stadt.

Im Wedding, Moabit und Reinickendorf organisieren wir uns deshalb im offenen Mietenwahnsinn Nord Treffen.

Habt ihr Interesse? Dann meldet unter:

[**mietenwahnsinn-nord@riseup.net**](mailto:mietenwahnsinn-nord@riseup.net)

Wir treffen uns immer alle zwei Wochen Donnerstags ab 18.45 Uhr. Zusammen arbeiten wir gegen Leerstand & Zweckentfremdung, Ferienwohnungen und für die Enteignung von Deutsche Wohnen & Co.

